

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANTRAG

5-2311/15-KT

für die öffentliche Sitzung

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Ausschuss für Gesundheit und Soziales
Ausschuss für Wirtschaft
Kreistag

26.03.2015
30.03.2015
15.04.2015
27.04.2015

Einreicher: SPD-Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming

Betr.: Antrag der SPD-Fraktion zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Unterbringung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Landkreis Teltow-Fläming

Beschlussvorschlag:

Um den wachsenden Anforderungen aus den weiter steigenden Asylbewerber- und Flüchtlingszahlen qualitativ besser gerecht zu werden, ist unverzüglich durch den Kreistag und die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den Kommunen ein Gesamtkonzeptes zur Unterbringung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern zu erarbeiten.

Dabei sollten insbesondere nachfolgende Punkte Berücksichtigung finden:

- Stärkung einer gesamtgesellschaftlichen Willkommenskultur
- Weiterentwicklung der Informations- und Beratungsmöglichkeiten und -systeme
- regional ausgewogene Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowohl in der Erstaufnahme als auch in der Ansiedlung nach einem bestätigten Bleiberecht
- gezielte Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung und öffentlicher Einrichtungen im Umgang mit Asylbewerbern und Flüchtlingen die mit entsprechenden Aufgaben betraut sind
- Verbesserung der Angebote zur sprachlichen Integration von Migranten
- Schaffung eines Dolmetscherpools
- bedarfsgerechte Betreuung und Beschulung von Kindern und Jugendlichen sowie Schaffung einer ausreichenden Zahl von Kita-Plätzen
- dauerhafte Gewährleistung eines Behandlungsangebotes für traumatisierte Flüchtlinge
- Bereitstellung geeigneter Ausbildungsplätze für Jugendliche in Zusammenarbeit mit IHK, Kreishandwerkerschaft und Jobcenter unter aktiver Einbeziehung der örtlichen Wirtschaftsunternehmen
- organisatorische und finanzielle Unterstützung von lokalen Initiativen und Vereinen sowie konkreter Projekte, die sich um die Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern bemühen

Das Konzept ist so zeitnah zu erarbeiten, dass die durch den Bund und das Land zusätzlich bereitgestellten Mittel für die Kreise und Kommunen auf dieser Basis zielgenau und effektiv eingesetzt werden können.

Begründung:

Eine Willkommenskultur zu entwickeln, die auf Toleranz, gegenseitigem Respekt und Offenheit beruht ist eine der zentralen Aufgabenstellungen eines Gesamtkonzeptes. Nur wenn sich Aufnehmende und Hinzukommende gleichermaßen verstanden und akzeptiert fühlen, ihren berechtigten Anliegen ausgewogen Rechnung getragen wird, kann es gelingen Flüchtlinge dauerhaft zu integrieren.

Die zunehmende Anzahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern wird in Zukunft alle Gemeinden und Städte des Landkreises vor die damit zusammenhängend Aufgaben stellen. Eine langfristig angelegte und ausgewogene territoriale Verteilung ist Grundlage dafür, einzelne Kommunen und Partner nicht zu überfordern.

Erfolgreiche Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern gelingt dort, wo Sprachbarrieren schnell abgebaut und Kinder und Jugendliche in die örtlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen integriert werden. Örtliche Bedarfe dürfen dadurch nicht benachteiligt werden.

Unerlässlich für eine erfolgreiche Integrationsarbeit sind lokale Initiativen und Organisationen als Partner staatlicher Stellen. Sie ausgewogen organisatorisch und finanziell zu unterstützen bedarf es auch eines Gesamtkonzeptes.

Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern ist also eine Querschnittsaufgabe mit vielen Facetten, die sowohl den Kreis als auch die Kommunen betrifft. Dem Kreis kommt dabei eine Koordinierungsfunktion zu. Nur auf der Basis eines Gesamtkonzeptes wird es gelingen diese Aufgabe erfolgreich zu meistern und die zukünftig benötigten und durch Bund und Land zusätzlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zielgenau und effektiv einzusetzen.

Luckenwalde, den 23. Februar 2015



Helmut Barthel
Vorsitzender SPD-Fraktion